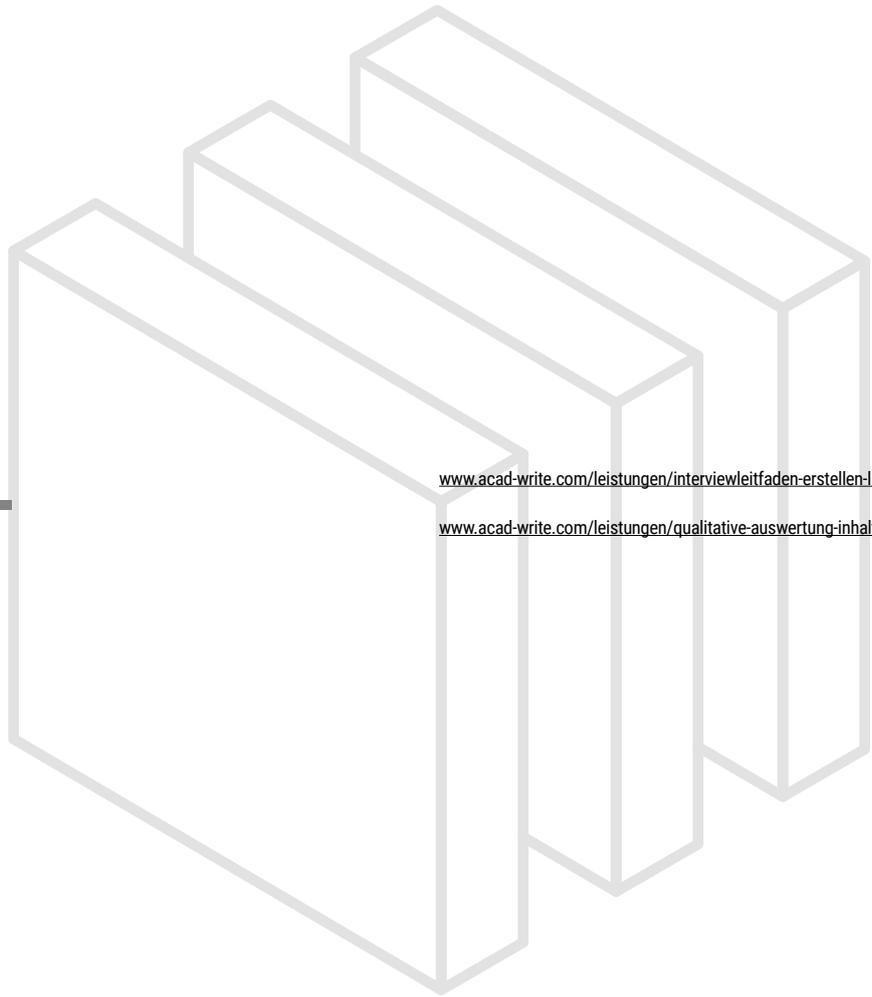


Muster Interview- leitfaden



www.acad-write.com/leistungen/interviewleitfaden-erstellen-lassen/
www.acad-write.com/leistungen/qualitative-auswertung-inhaltsanalyse/

Interviewleitfaden

Monika Mustermann studiert Pädagogik und plant, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine qualitative empirische Analyse durchzuführen, um die Gründe für das Fernbleiben von Schüler:innen vom Unterricht zu untersuchen. Darüber hinaus soll sie pädagogische Massnahmen zur Prävention gegen Schulabsentismus entwickeln. Um ihre Fragestellung zu beantworten, plant sie, Interviews mit Klassenlehrer:innen einer Oberschule in Berlin-Kreuzberg durchzuführen. Die Interviews mit den Lehrkräften lassen sich Experteninterviews zuordnen, die zu den populärsten Verfahren der empirischen Sozialforschung zählen. Vor dem Forschungsvorhaben sammelt Monika Mustermann Fragen, die sich aus dem theoretischen Hintergrund ihrer Masterarbeit ableiten lassen. Anschliessend wird eine Stichprobe von Personen mit spezifischem Fachwissen rekrutiert. Expert:innen werden in der Regel aufgrund ihrer beruflichen Position als besonders fachkundig angesehen. Es wird angestrebt, mehrere Expert:innen zu interviewen, um unterschiedliche Meinungen zu erhalten. Dadurch können verschiedene Ansichten und Erkenntnisse gewonnen werden und gleichzeitig wird das vorhandene Wissen zum Thema umfassend aufbereitet.

Erhebungsinstrument

Bei der Erstellung eines Interviewleitfadens für ein Experteninterview ist es wichtig, folgende Aspekte zu beachten:

1. **Zielsetzung:** Definiere das Ziel des Interviews mit einer Forschungsfrage und lege fest, welche Aspekte erörtert werden sollen.
2. **Frageformulierung:** Formuliere offene Fragen und vermeide geschlossene Fragen, um den Expert:innen die Möglichkeit zu geben, ausführlich Stellung zu beziehen. Zudem ist es ratsam, mögliche Gegen- und Anschlussfragen vorzubereiten.
3. **Strukturierung:** Ordne die Fragen thematisch an und achte darauf, dass sie logisch aufeinander aufbauen.
4. **Flexibilität:** Wenn die Expert:innen auf eine Frage detailliert eingehen, kann es ratsam sein, den Verlauf des Interviews spontan anzupassen.
5. **Ethik:** Achte darauf, dass die Fragen ethisch korrekt gestellt werden und Expert:innen nicht in unangenehme Situationen gebracht werden. Fragen zum Privatleben, zu religiösen und politischen Überzeugungen sollten daher z. B. vermieden werden.

Beispiel

Sehr geehrte(r) Expert:in,

ich heiße Monika Mustermann und bin derzeit an der Musteruniversität in Musterstadt eingeschrieben, wo ich Pädagogik studiere. In meiner Masterarbeit beabsichtige ich, die Gründe für Schulverweigerung zu untersuchen und daraus geeignete Präventionsmassnahmen abzuleiten. Durch meine Analyse können betroffene Schüler:innen von effektiver Hilfe profitieren, weshalb Ihre professionelle Beurteilung einen bedeutenden Beitrag leisten kann.

In den nächsten 15 bis 20 Minuten werde ich Ihnen einige Fragen stellen, die Sie ohne vorgegebene Antwortoptionen und rein auf intuitiver Basis beantworten können. Sie können gerne ausführlich antworten, da jedes Detail für die spätere Auswertung von Bedeutung sein kann. Bevor es mit dem Interview losgeht, bitte ich um die Unterzeichnung der folgenden Einverständniserklärung.

Einverständniserklärung für ein Interview

Ich, [Name des Interviewpartners/der Interviewpartnerin], erkläre mich hiermit einverstanden, an einem Interview im Rahmen [Projektname/Veranstaltung] teilzunehmen. Ich bestätige, dass ich die folgenden Informationen verstanden habe und mit ihnen einverstanden bin:

- 1. Ziel des Interviews: Das Ziel des Interviews ist [kurze Beschreibung des Ziels].*
- 2. Aufzeichnung: Das Interview wird möglicherweise aufgezeichnet oder transkribiert, um das gesammelte Material für das [Projektname/Veranstaltung] zu verwenden. Die Aufzeichnung kann zu Forschungs-, Ausbildungs- oder Informationszwecken genutzt werden.*
- 3. Vertraulichkeit: Alle persönlichen Daten und Informationen, die während des Interviews bereitgestellt werden, werden vertraulich behandelt. Jegliche Angaben über meine Identität werden anonymisiert, sofern nicht anders vereinbart.*
- 4. Freiwillige Teilnahme: Die Teilnahme an diesem Interview ist freiwillig und ich habe das Recht, meine Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen abzubrechen.*
- 5. Verwendung der Ergebnisse: Die Ergebnisse des Interviews können in wissenschaftlichen, medialen oder anderen öffentlichen Arbeiten verwendet werden. Mein Name oder meine persönlichen Informationen werden in diesen Veröffentlichungen nicht preisgegeben, sofern keine gesonderte schriftliche Zustimmung vorliegt.*
- 6. Kontaktaufnahme: Ich willige ein, dass die Interviewer:innen/Veranstalter:innen gegebenenfalls mit mir in Kontakt treten, um weitere Informationen oder Klarstellungen zu erhalten.*

7. Rechte der Interviewer:innen: Die Interviewer:innen/Veranstalter:innen haben das Recht, Teile des Interviews zu bearbeiten oder zu ändern, um den Inhalt verständlicher und aussagekräftiger zu gestalten. Alle Veränderungen werden jedoch den Kern des Gesagten nicht verfälschen.

Ich bestätige, dass ich diese Einverständniserklärung freiwillig und vollständig verstanden habe. Durch meine Teilnahme am Interview erkläre ich mich damit einverstanden, dass das Interview aufgezeichnet und für die oben genannten Zwecke verwendet werden darf.

[Name des Interviewpartners/der Interviewpartnerin]

[Datum]

Themenblock 1. Beruflicher Werdegang und Erfahrungen mit dem Forschungsgegenstand

- Bitte skizzieren Sie zum Einstieg Ihren beruflichen Werdegang.
- Inwiefern ist Schulabsentismus an Ihrer Schule ein Thema?

Themenblock 2. Typische Merkmale betroffener Schüler:innen

- Wie ich eingangs bereits schilderte, untersuche ich die Beweggründe von Schulverweiger:innen. Wenn Sie sich betroffene Schüler:innen vor Augen halten: Können Sie typische Merkmale benennen?

→ Möglicher Input durch die interviewende Person: sozioökonomische Herkunft, Persönlichkeit, psychische Gesundheit, Leistungsdefizite, Probleme mit Mitschüler:innen und Lehrkräften, Standort der Schule.

- Folgt der Schulabsentismus bestimmten Mustern?

→ Möglicher Input durch die interviewende Person: an bestimmten Wochentagen, bestimmte Schulfächer, zur Vermeidung des Unterrichts mit bestimmten Lehrkräften, nur morgens/nachmittags.

Themenblock 3. Ansichten der Eltern

- Inwiefern findet ein Austausch mit dem Eltern betroffener Schüler:innen statt?
- Können Sie mir etwas über die üblichen Ansichten der Eltern bezüglich des Schulabsentismus ihrer Kinder erzählen?

Themenblock 4. Gründe für die Schulverweigerung

- Welche Gründe für die Schulverweigerung haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn erlebt?

→ *Möglicher Input durch die interviewende Person: Mobbing durch Mitschüler:innen und Lehrkräfte, fehlende Integration in die Schulgemeinschaft, häusliche Probleme, Einfluss durch Freundeskreis/Peers, Schamgefühle durch Leistungsdefizite, Rebellion.*

Themenblock 5. Erfahrungen mit Präventionsmassnahmen

- Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, wenn Sie auf Ihre eigenen Bemühungen zurückblicken, Schulabsentismus zu verhindern?
- Welche Präventionsmassnahmen werden in Ihrer Institution gegen die Schulverweigerung umgesetzt?

Themenblock 6. Bewertung der Präventionsmassnahmen

- Welche dieser Massnahmen haben sich als hilfreich erwiesen? Und warum?
- Was fehlt den Präventionsmassnahmen für eine bessere Wirksamkeit?

Themenblock 7. Impulse für optimierte Präventionsmassnahmen

- Haben Sie weitere Ideen zu Massnahmen, Umständen oder Personen, die betroffenen Schüler:innen helfen können?

Themenblock 8. Abschluss

- Ich bedanke mich für Ihre Zeit. Möchten Sie abschliessend noch etwas zum Thema loswerden?

Mögliche Nachfragen

- Sie erwähnten eben die Situation x. Können Sie dazu noch mehr erzählen?
- Sie beschreiben, dass einige Schulverweiger:innen unter Mobbing leiden. Über welche Erlebnisse wird konkret berichtet?
- Schulabsentismus ist in Ihrem Berufsalltag also ein grosses Thema. War das schon immer so oder hat sich die Situation in der jüngsten Vergangenheit verschlimmert?
- Schülerin x verbringt ihre Freizeit also vor allem mit anderen Schulverweiger:innen. Wie sieht es bei anderen betroffenen Schüler:innen aus?
- Sie erwähnten Massnahme x. Das habe ich noch nicht ganz verstanden, können Sie mehr dazu erzählen?
- Dass manche Eltern nichts vom Schulabsentismus wissen, überrascht mich. Inwiefern ist das üblich?
- Sie sagten, dass manche Schüler:innen aus Rebellion die Schule schwänzen. Gegen wen richtet sich diese Rebellion?

